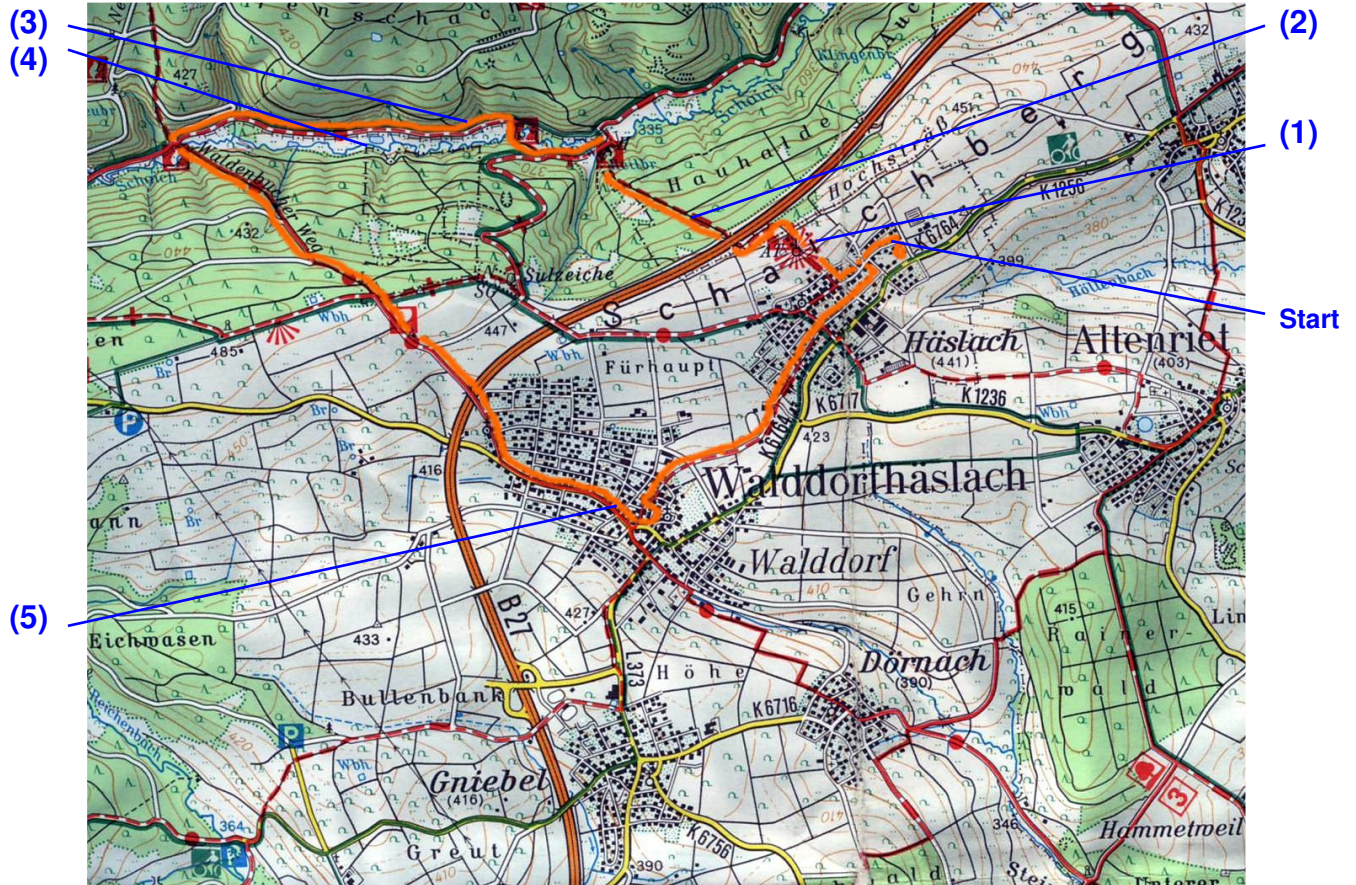


Wanderung 52 (06.06.09)
Walddorfhäslach – Schaichtal



Naturschutzgebiet Schaichtal bei Walddorfhäslach

Wanderung 52 (06.06.09)
Walddorfhäslach – Schaichtal

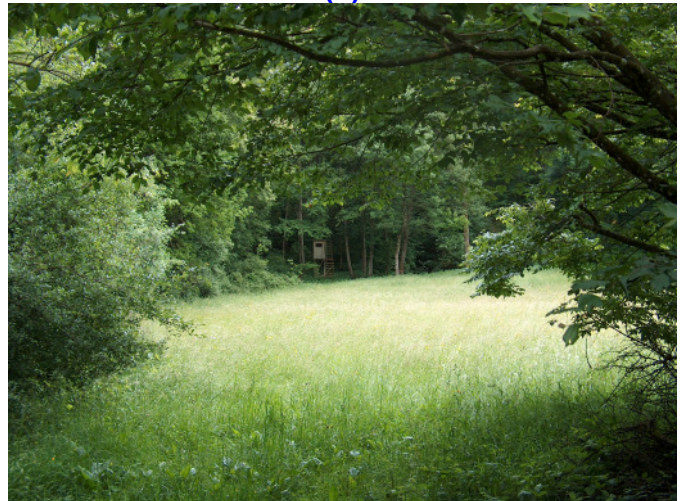
(1)



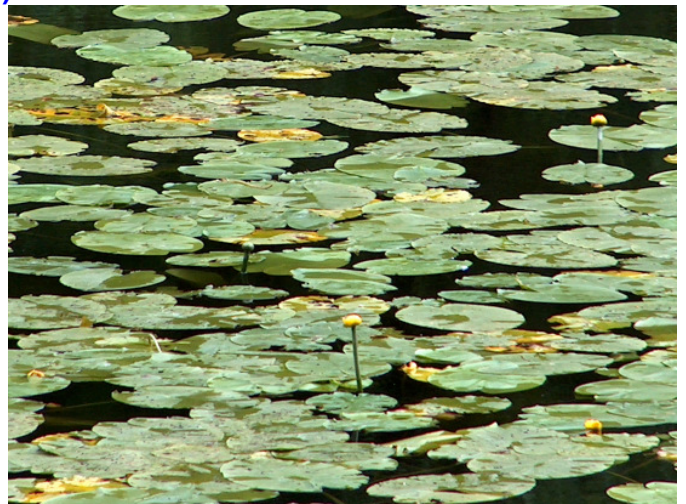
(2)



(3)



(4)



Wanderung 52 (06.06.09) Walldorfhäslach – Schaichtal

(5)



- Anfahrt:**
- von *Stuttgart* aus auf B27 Richtung *Tübingen*
 - nach *Bonlanden* auf die B312 Richtung *Reutlingen*
 - Ausfahrt ‚Schlaitdorf‘ raus
 - durch Ort *Schlaitdorf* bis *Häslach*
 - nach Ortseinfahrt die erste Einmündung nach rechts = ‚Karlstraße‘
 - hier parken

Die Gemeinde **Walldorfhäslach** entstand am 1. April 1972 durch Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gemeinden **Walldorf** und **Häslach**, die damals zum Landkreis Tübingen gehörten. Im Rahmen der Kreisreform wurde Walldorfhäslach 1973 dem Landkreis Reutlingen angegliedert. Der Ortsteil Walldorf wurde erstmals auf einer Urkunde von Papst Innozenz III. als *Waltdorf* erwähnt. Entstanden ist Walldorf wohl als Siedlung im 7. oder 8. Jahrhundert, Hinweis hierfür ist die Endung -dorf im Ortsnamen. Durch den Fund von drei Totenbäumen, der 1866 an der Westseite der Kirche gemacht wurde, gewinnt diese Annahme an Wahrscheinlichkeit. Der Name Haselach wird auf 1310 datiert. Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Walldorf%C3%A4slach>

- Ablauf:** Dauer ca. 2,75 h
- vom Parkplatz aus Kreuzung ‚Karlstraße‘ / ‚Vogelsangstraße‘ suchen
 - Vogelsangstraße Richtung Kirche
 - Treffen auf Wegzeichen ‚blauer Balken‘ ; diesen hoch bis zum Wasserturm
 - von hier aus **Aussicht auf die Alb (1)**
 - vom Turm aus bergab bis zur Unterquerung der B27
 - direkt nach der Unterführung geradeaus ; **Schwarzweg ins Tal (2)**
 - beim Grillplatz über den ersten Steg, dann links zunächst Richtung ‚Sulzeiche‘
 - bereits an der nächsten Kreuzung wieder rechts runter zum zweiten Grillplatz
 - dort nach links immer am Bach entlang
 - der Weg führt durch den Wald ; am Rande immer wieder **Lichtungen (3)**

- wir befinden uns im ...



**Naturschutzgebiet
Schaichtal**

Der Ursprung der Schaich liegt im so genannten Hengstbrunnen in der Nähe des Eselstritts. Der Quellbrunnen ist verschlossen, da er zur Wasserversorgung von Altdorf dient. Erst ab dem Schaichhof bildet der Bach ein Tal. Das etwa acht Kilometer lange Schaichtal ab Dettenhausen ist eines der landschaftlich reizvollsten Täler des Schönbuch. Natürliche Bachmäander mit üppiger Ufervegetation, vielen Seen und Tümpeln, z.T. mit Seerosen, zeichnen das Schaichtal aus. Besonders wertvoll machen dieses Gebiet die ökologisch hochwertigen Habitats seltener Arten wie z. B. des Eisvogels, Feuersalamanders und der Wasseramsel. Das Schaichtal wurde Ende des 17. Jh. als Weide und Wiese genutzt. Heute wird die Talau in Form von Dauerwiesenbewirtschaftung vorwiegend zur Heugewinnung genutzt. 1995 wurde das etwa 484 ha große **Schaichtal** zum Naturschutzgebiet erklärt. Quelle : http://www.naturpark-schoenbuch.de/erholung_sehenswuerdigkeiten/schaichtal.shtml

- vorbei an einem **See (4)** ; handschriftlich auf einem Schild „Schlüsselsee“ ; lautes Froschgequak
- beim nächsten Grillplatz links hoch ; Waldenbacher Weg ; Wegszeichen ‚roter Punkt‘
- bis in den Ort **Walldorf (5)** ; beim Gasthaus Linde nach links ; Wegszeichen ‚blauer Balken‘
- kurzer Schlenker an der evangelischen Kirche vorbei
- dann zurück nach *Häslach*